

Pränumeration; Mit tägl. Postversendung, Morgen- und Abendblatt, sammt den wöchentlichen Beilagen...

Morgenblatt.

Man pränumerirt ausserhalb Post-Ofen durch die Postämter; für Post-Ofen im Expeditionsbureau des Ungarischen Lloyd...

Aufsätze Notierungen der Wiener Börse und Aussenstände.

Table with columns for 'Fruchtpreise', 'Waren', and 'Kurs'. Lists various commodities and their prices.

Kurse

Table listing exchange rates and prices for various goods and currencies.

Kommunikationen.

Table detailing communication schedules, including steamship routes and train timetables.

Devisen und Valuten.

Table showing exchange rates for various currencies and gold/silver prices.

Kurse der amtl. nicht not. Effekten.

Table listing prices for non-official securities and bonds.

Kommunikationen.

Table detailing communication schedules, including steamship routes and train timetables.

Kommunikationen.

Table detailing communication schedules, including steamship routes and train timetables.

Kommunikationen.

Table detailing communication schedules, including steamship routes and train timetables.

Kurse der amtl. nicht not. Effekten.

Table listing prices for non-official securities and bonds.

Kommunikationen.

Table detailing communication schedules, including steamship routes and train timetables.

Kommunikationen.

Table detailing communication schedules, including steamship routes and train timetables.

Kommunikationen.

Table detailing communication schedules, including steamship routes and train timetables.

Kommunikationen.

Table detailing communication schedules, including steamship routes and train timetables.

Wochenbericht über ungarische Effekten.

21. Dec. 21. Dezember. Unserer Effektenbörse gelang es nicht, zu einer dauernden Konsolidierung zu kommen. Die Anläufe zu einer Besserung...

Wochenbericht über ungarische Effekten.

den Stand der Vormode. Unsere Kasse hat durch diese Kursrückgänge...

Wochenbericht über ungarische Effekten.

den Stand der Vormode. Unsere Kasse hat durch diese Kursrückgänge...

Wochenbericht über ungarische Effekten.

den Stand der Vormode. Unsere Kasse hat durch diese Kursrückgänge...

Wochenbericht über ungarische Effekten.

den Stand der Vormode. Unsere Kasse hat durch diese Kursrückgänge...

Wochenbericht über ungarische Effekten.

den Stand der Vormode. Unsere Kasse hat durch diese Kursrückgänge...

Wochenbericht über ungarische Effekten.

den Stand der Vormode. Unsere Kasse hat durch diese Kursrückgänge...

Wochenbericht über ungarische Effekten.

den Stand der Vormode. Unsere Kasse hat durch diese Kursrückgänge...

Wochenbericht über ungarische Effekten.

den Stand der Vormode. Unsere Kasse hat durch diese Kursrückgänge...

Wochenbericht über ungarische Effekten.

den Stand der Vormode. Unsere Kasse hat durch diese Kursrückgänge...

Wochenbericht über ungarische Effekten.

den Stand der Vormode. Unsere Kasse hat durch diese Kursrückgänge...

Wochenbericht über ungarische Effekten.

den Stand der Vormode. Unsere Kasse hat durch diese Kursrückgänge...

Wochenbericht über ungarische Effekten.

den Stand der Vormode. Unsere Kasse hat durch diese Kursrückgänge...

Wochenbericht über ungarische Effekten.

den Stand der Vormode. Unsere Kasse hat durch diese Kursrückgänge...

Wochenbericht über ungarische Effekten.

den Stand der Vormode. Unsere Kasse hat durch diese Kursrückgänge...

Wochenbericht über ungarische Effekten.

den Stand der Vormode. Unsere Kasse hat durch diese Kursrückgänge...

Wochenbericht über ungarische Effekten.

den Stand der Vormode. Unsere Kasse hat durch diese Kursrückgänge...

Wochenbericht über ungarische Effekten.

den Stand der Vormode. Unsere Kasse hat durch diese Kursrückgänge...

Wochenbericht über ungarische Effekten.

den Stand der Vormode. Unsere Kasse hat durch diese Kursrückgänge...

Wochenbericht über ungarische Effekten.

den Stand der Vormode. Unsere Kasse hat durch diese Kursrückgänge...

Wochenbericht über ungarische Effekten.

den Stand der Vormode. Unsere Kasse hat durch diese Kursrückgänge...

Wochenbericht über ungarische Effekten.

den Stand der Vormode. Unsere Kasse hat durch diese Kursrückgänge...

Wochenbericht über ungarische Effekten.

den Stand der Vormode. Unsere Kasse hat durch diese Kursrückgänge...

Wochenbericht über ungarische Effekten.

den Stand der Vormode. Unsere Kasse hat durch diese Kursrückgänge...

Wochenbericht über ungarische Effekten.

den Stand der Vormode. Unsere Kasse hat durch diese Kursrückgänge...

Wochenbericht über ungarische Effekten.

den Stand der Vormode. Unsere Kasse hat durch diese Kursrückgänge...

Wochenbericht über ungarische Effekten.

den Stand der Vormode. Unsere Kasse hat durch diese Kursrückgänge...

Wochenbericht über ungarische Effekten.

den Stand der Vormode. Unsere Kasse hat durch diese Kursrückgänge...

Wochenbericht über ungarische Effekten.

den Stand der Vormode. Unsere Kasse hat durch diese Kursrückgänge...

Wochenbericht über ungarische Effekten.

den Stand der Vormode. Unsere Kasse hat durch diese Kursrückgänge...

Handwritten signature: Karl Weiskirchner

[Selbstmord.] Samstag Nachmittags hat sich der... in der Oster Festung wohnenden Witwe W. ...

[Früher Tod.] Die Gattin des Herrn Koloman Infi-... der erst am 15. d. seinen Vater durch den Tod verlor...

[Zauberkünstler.] Nächster Tage eröffnet Herr... dem von Wien ein guter Ruf vorausgeht, in einem am Donauufer eigens hierzu errichteten Gebäude seine...

[Receptoire des Nationaltheaters.] Dienstag, den... 22. Dezember: „Fekete domokos“; Mittwoch, Donnerstag und Freitag...

Bereinsnachrichten.

[Der Landes-Agrarverein] wird seine nächste monatliche... [Der Wiener Bauverein] für den Unterbau...

[Wartter Geschichten.]

In Paris gibt es die „Apafian“ gar viele, deren Verbrechen darin geht, den Glanz des Alterthums ins...

Ein kleines Wahlmandat.

Der Kandidat hat zu einer kleinen Bewirtung die... in der Umgebung von Paris. Der Kandidat hat zu einer kleinen Bewirtung die...

Der „Figaro“ hatte kürzlich die merkwürdige Entdeckung gemacht, die Venus von Milo sei in Candia entdeckt worden. Und am...

Großes Spiel im Cercle. Ein junger, bretonischer Edelmann hat gerade am 15. d. 20,000 Francs verloren, mit einer Ruhe, wie sie...

Wiederholungsfrage: Ueber den Place St. Michel geht ein... Studenten und -Studentinnen halten ihn auf „Guern Segen, mein Vater“...

[Brand in einem Irrenhause.] In einem Irrenhause zu... Columbus (Vereinigte Staaten) brach am 19. November eine Feuersbrunst aus...

Ein junges, kaum achtzehnjähriges Mädchen, welches eine... anhatte und die man mit Würde aus dem Feuer riss, fand bald...

[Prozesse.] Zum Vortrage bei der hohen königlichen Sep-... dem 1. d. kommen demnach noch folgende Rechtsfälle...

Aus dem Publikum.

Herr Redakteur! Im Morgenblatt der „Neuen Freien Presse“ vom 13. d. erschien ein... die Räuber in Ungarn“ betitelter Artikel...

nelade Puffa, in welcher die Ginde nur durch das Hervorbrechen... der Räuber unterbrochen wird. Das ist doch nicht so arg, wie...

Wir machen alle Freunde eines guten, Alles... geizigen Blattes auf die Pränumerations-Einladung des „Neuen freien Styx“...

Es wird erucht, je nach Belieben 6 fl. oder... 3 fl. in diese Einladung hinein-zulegen, die Adresse des Redakteurs...

Nachdem die Sonntags erscheinende Nummer des... styx und der Laterna bereit gestellt, daß die ganze Auflage (2000) vergriffen wurde...

Wir machen alle Freunde eines guten, Alles... geizigen Blattes auf die Pränumerations-Einladung des „Neuen freien Styx“...

Wir machen alle Freunde eines guten, Alles... geizigen Blattes auf die Pränumerations-Einladung des „Neuen freien Styx“...

Wir machen alle Freunde eines guten, Alles... geizigen Blattes auf die Pränumerations-Einladung des „Neuen freien Styx“...

Wir machen alle Freunde eines guten, Alles... geizigen Blattes auf die Pränumerations-Einladung des „Neuen freien Styx“...

Wir machen alle Freunde eines guten, Alles... geizigen Blattes auf die Pränumerations-Einladung des „Neuen freien Styx“...

Wir machen alle Freunde eines guten, Alles... geizigen Blattes auf die Pränumerations-Einladung des „Neuen freien Styx“...

Wir machen alle Freunde eines guten, Alles... geizigen Blattes auf die Pränumerations-Einladung des „Neuen freien Styx“...

Neu eröffnete Möbel-Salon.

Elegante Möbel zu staunend billigen Preisen in dem neu... eröffneten Möbel-Salon, kleine Brückgasse Nr. 4, vis-a-vis dem Hotel Jägerhorn.

Wir machen das P. E. Publikum auf das Inserat... „Wunder der Neuzeit“ besonders aufmerksam.

Wir machen das P. E. Publikum auf das Inserat... „Wunder der Neuzeit“ besonders aufmerksam.

Wir machen das P. E. Publikum auf das Inserat... „Wunder der Neuzeit“ besonders aufmerksam.

Wir machen das P. E. Publikum auf das Inserat... „Wunder der Neuzeit“ besonders aufmerksam.

Wir machen das P. E. Publikum auf das Inserat... „Wunder der Neuzeit“ besonders aufmerksam.

Wir machen das P. E. Publikum auf das Inserat... „Wunder der Neuzeit“ besonders aufmerksam.

Wir machen das P. E. Publikum auf das Inserat... „Wunder der Neuzeit“ besonders aufmerksam.

Wir machen das P. E. Publikum auf das Inserat... „Wunder der Neuzeit“ besonders aufmerksam.

Wir machen das P. E. Publikum auf das Inserat... „Wunder der Neuzeit“ besonders aufmerksam.

Wir machen das P. E. Publikum auf das Inserat... „Wunder der Neuzeit“ besonders aufmerksam.

Wir machen das P. E. Publikum auf das Inserat... „Wunder der Neuzeit“ besonders aufmerksam.

Wir machen das P. E. Publikum auf das Inserat... „Wunder der Neuzeit“ besonders aufmerksam.

Wir machen das P. E. Publikum auf das Inserat... „Wunder der Neuzeit“ besonders aufmerksam.

Wir machen das P. E. Publikum auf das Inserat... „Wunder der Neuzeit“ besonders aufmerksam.

Wir machen das P. E. Publikum auf das Inserat... „Wunder der Neuzeit“ besonders aufmerksam.

Weihnachtsgeschenke in billigster, schönster und größter Auswahl bei Josef Holländer...

Echlen Jamaica-Rum, Anisette, Curacao, Benedictin und andere vorzügliche Siquere...

Ofen-Pester Tunnel-Verein. Die stimmfähigen Aktionäre werden zu der am 28. Jänner 1869, 10 Uhr Vormittags, im Tunnel-Front-Gebäude und Direktions-Lokale abzuhaltenen General-Versammlung hiermit eingeladen.

Weihnachts- und Neujahrs-GESCHENKEN empfielt sich B. Gévay's photographische Anstalt...

Beachtenswert für Industrielle! Zu einem Etablissement von hydraulischem Kalk (Zement) wird ein Kompagnon mit 5000 fl. Kapital...

Die Wunder der Neuzeit. Die billigste Einkaufsquelle. Die Wunder der Neuzeit, die billigste Einkaufsquelle...

UNGARISCHER LLOYD.

Abendblatt.

Dienstag, 22. Dezember.

1868. — Nr. 298.

Die einzelne Nummer kostet 4 Kr. öst. Währ.)

— Aus Paris erhalten wir von unserem befaßten diplomatischen Korrespondenten unter'm 19. d. M. folgende beachtenswerthe Mittheilung:

Der Telegraph wird Ihnen bereits gemeldet haben, daß an der hiesigen Pariser Bourse herangezogen wurde durch die Nachricht, Fürst Gortschakoff habe dem griechisch-türkischen Konflikt zum Gegenstande einer Zirkulardepeche gemacht, die eine entschiedene gracophile Tendenz verathen und schwere Verbindungen wider das französische Kabinett enthalten soll. Die Engländer besaßen sich, diese Meldung zu bemerken. Wie dies gendeblich der Fall ist, gingen sie jedoch in ihrem Dienstleister zu. Wenigstens glaube ich Ihnen mit voller Verabingung mittheilen zu können, daß Fürst Gortschakoff wenn auch keine Zirkulardepeche, so doch eine vertrauliche Anfrage an das britische und das englische Kabinett gerichtet hat, worin ersucht wird, die Schugmächte mögen die Initiative ergreifen, um die griechisch-türkische Frage zum Gegenstande einer europäischen Konferenz zu machen. Fürst Gortschakoff mag zwar diesen Antrag nicht so präzisirt haben, aber die Sache ist, daß jene vertrauliche Kommunikation hinausläuft und daß Herr v. Sanolette mit Lord Lyons unter Zusicherung des Fürsten Metternich darüber bereits konferirte.

Ueber den Rücktritt des Heeres Vicegouverneur's Pukowitsch heute „Ozajant“ nähere Mittheilungen, denen wir Folgendes entnehmen:

Als Pukowitsch seine Rede, mit der er sein Amt niederlegte, beendet hatte, wurde er von allen Seiten und mit allem möglichen Argumenten bestritten, diesen Schritt nicht zu thun. Pukowitsch erwiderte hierauf, daß er keine Abkündigung um seinen Preis gemacht werden werde. Als er das Amt niederlegte, habe er es in der Hoffnung gethan, daß es ihm gelingen werde, die Ruhe des Komitats zu bewahren. Es erfolgte jedoch das Gegenstück, die Verwirrung wurde von Tag zu Tag größer, so daß man das Komitat selbst mit dem reinen Willen und Streben aus der Welt zu retten fände. Er könne daher nicht länger zugeben, daß sein Name und seine Stellung als Schild für eine Situation mißbraucht werden, die mit den Wünschen seines Landes in direktem Widerspruch steht. Er ist ein Freund der Freiheit, ein treuer Parteigänger der Linken bis an sein Ende, ein Feind des Extremes. Er nehme daher seine Abkündigung nicht und nimmer zurück, und dies um so weniger, da er überzeugt ist, daß eben sein Rücktritt die Kraft der Extremen brechen und die Wiederherstellung des gestörten Friedens fördern wird. — Und dann verließ Pukowitsch den Saal.

Eine ihm nachgefragte Reputation vermochte ihn auch nicht zur Wenderung seines Vorzuges zu bewegen. Die Kongregation beauftragte Johann den Ebergepans-Stellvertreter, für die vorzunehmende Wahl eines neuen Vicegouverneur's binnen 15 Tagen eine außerordentliche Kongregation einzuberufen. — Der Komitats-Katholikale Jozeph Colicidant legte in Folge von Pukowitsch's Rücktritt sein Amt ebenfalls nieder, und befehligte der Korrespondent des „Ozajant“, daß eine allgemeine Deputation eintraten dürfte. Schließlich bedauert er sich bitter über die im erwähnten Komitats herrschende Stimmung, die selbst Liza, Gwosdz, Jolka, Wladislaw, Wenzl und überhaupt alle Gegner der Extremen Politik als Vaterlandsverräter bezeichnen.

Bezüglich der Wahlbewegung haben wir heute folgende Nachrichten zu registriren:

Der gemeine Abgeordnete des Komitats Bezirk, Herr Bela v. Perczel, hat an seine Wähler einen offenen Brief geschrieben, in dem er auf die Erfolge des letzten Reichstages hinweist. Er legt diese Resultate in folgendem zusammen: „Die Nation hat sich mit ihrem König ausgegeben; sie hat sich ausgegeben mit Kroatien und Slavonien; die Angelegenheiten zwischen unserem Vaterlande und den transleithanischen Ländern wurden geregelt; Eisenbahnen wurden theilweise mit Ungarn vereinigt; die Rechte der Länder der ungarischen Krone wurde in ihrer ganzen Ausdehnung wieder hergestellt; und Alles dieses wurde mit Rücksicht auf die verschiedenen Interessen und eben dadurch auf eine die Haltbarkeit sichernde Art bewerkstelligt. Hätte der Reichstag auch nicht mehr Erfolg gehabt, so hätte er in Anbetracht der Größe und Masse der obwaltenden Schwierigkeiten seine Zeit nicht umsonst zugebracht. Dessen weitere heilige Pflichten aber beauftragt die lange Reihe der Institutionen Gelebe. Die Verpflichtung wurde zeitgemäß geregelt, und durch die Herabsetzung der Militär-Dienstzeit auf 3 Jahre wurde die unabweisliche Last der Wehrpflicht wesentlich erleichtert; den gerechten Ansprüchen der verschiedenen Nationalitäten wurde Genüge gethan; mit Berücksichtigung der materiellen Kraft der Nation ist für die Volkserziehung Sorge getragen worden; entsprechend dem humanen Geiste des jetzigen Jahrhunderts wurde die Ausübung verfassungsmäßiger Rechte auch auf unsere israelitischen Mitbürger ausgedehnt; ein namhafter Fortschritt geschah durch die Regelung der Verhältnisse zwischen den christlichen Konfessionen; auf dem Gebiete des Justizwesens kamen wichtige und eine schnelle Justizpflege bezweckende Reformen zu Stande; der Weinzoll wurde durch Abschaffung aufgehoben; der Preis des Salzes herabgesetzt; der Reichstag hat — was noch keine ungarische Legislative gekannt — die Landeslotterien vorangetragen, und zwar, ohne zu einem außerordentlichen Mittel geworden zu haben; zur Verlegung anderer materieller Bedürfnisse wurden mit dem Auslande mehrere nützliche Handelsverträge abgeschlossen; es wurde der Bau mehrerer Eisenbahnen angeordnet; und da durch die Herabsetzung der Kommunikationsmittel der Handel und Verkehr sich heben, und der Erwerb sich vergrößern wird, hat die Legislative dadurch zugleich auch für das Gedeihen der Nation, das die allgemeinen Väter — deren Verabingung gerade in Berücksichtigung unserer allgemeinen Interessen zu der Zeit unmöglich war, — in der Folge erträglich werden; endlich haben

beide Häuser der Legislative, die in erster Linie unsere gegenwärtige Realisirung der Páskál-Tombóvár-Jakóber Eisenbahnlinie bezweckend, einen Beschluß gefaßt, der den baldigen Ausbau dieser Linie in sichere Aussicht stellt.“

Außerdem erinnert Perczel daran, daß die Verfassung hergestellt, die Presse frei ist, und daß diese Resultate von der Partei Franz Deak's errungen wurden; er könne es daher mit Verwunderung und Stolz sagen, daß auch er zu dieser Partei gehöre.

Varnabas Wojnicz, der Repräsentant des Komitats Bezirk im Páskál Komitats, wurde bei seiner Heimkehr am 13. d. sehr war empfangen. Seine Wähler schenken sich um ihn und begleiteten ihn bis Gyor, wo er mit Mühe und Widerstand befreit wurde. Wojnicz erhaltete sofort seinen Bericht über die Thätigkeit des Reichstages, sowie über die Erfolge der Deak-Partei, und wurde er von der verammelten Menge als Kandidat für die nächste Abgeordnetenwahl proklamirt.

Die Páskál Abgeordneten Karl Kémeth und Superintendent Geduly haben am 20. d. vor ihren Wählern gesprochen, und zwar Kémeth um 11 Uhr Vormittags, Geduly um 3 Uhr Nachmittags. Beide sprachen im Sinne der Deak-Partei, der sie im Unterhause angehört haben. Geduly wurde äußerst warm begrüßt. Seine Parteistellung motivirte er damit, daß heutzutage selbst Großmächte, wie Frankreich und Rußland, nach Bundesgenossen suchen; unter solchen Verhältnissen wäre Ungarn unermöglicht, allein dazustehen und sich allein zu erhalten; Kémeth habe sich daher seiner Partei angeschlossen, die das Wohl und die Zukunft des Vaterlandes nicht tollühn auf Spiel setze, sondern den Ausgleich schau und dadurch Bundesgenossen gewinne. Geduly wurde von seinen Wählern erachtet, die Kandidatur für die nächste Wahl wieder anzunehmen. Er jagte dies für den Fall zu, wenn das ungetheilte Vertrauen der Wähler nicht einen tüchtigeren Mann sollte finden können.

Die zur Linken gehörenden Wähler des Groß-Komitats Bezirk haben am 19. d. eine von 524 Individuen behaltene Versammlung gehalten und unsere, noch immer in Druffel wellenden Kandidaten Johann Ludwicz als Kandidaten aufgestellt.

— Brau, 19. Dezember. Unsere geistlichen Blätter beschäftigen sich sehr lebhaft mit dem Besuche, den Graf Bismarck jüngst in Dresden abstatte und lieben es, diesen Anlaß in einer eigenen mystischen Weise zu bezeichnen. Nun denn, was diese Organe sich nicht trauen zu sagen, ich will es Ihnen rund heraus erzählen. Aus Berlin, wo man manigfache Beziehung mit den hiesigen Gesandten unterhält, sind hier mehrere Berichte über den Zweck dieses Besuches eingelaufen, die mit auffälliger Uebereinstimmung folgende Version reproduziren: Graf Bismarck habe dem König von Sachsen eröffnet, es sei zu seiner Kenntniß gelangt, daß sich Frankreich und Oesterreich verbündet haben, um über den norddeutschen Bund herzufallen. Dabei zählten diese Mächte auf den Abfall des Königs von Sachsen vorzubringen, wie nachfolgend bisher je des Bündnisses mit Oesterreich für Sachsen war und verheißt nicht, daß das Königreich das Schicksal Hannovers und Kaffels theilen würde, wenn es der Dynastie einsele, eine Dignifikation gegen Preußen zu machen. Auf der anderen Seite machte der Graf dem König auf die höchste Weise die Frage aufmerksam und sprach die Hoffnung aus, es werde gelingen, Rußland zu verhindern, sich dieser Frage zu bemächtigen. Dann aber wurde dem sächsischen Königshause die Ansicht, in Böhmen und Mähren unter einer sächsischen Selbstverwaltung ein selbstständiges Königreich zu errichten, welches ganz unabhängig vom Nordbunde, durch das ausgeübte Wahl nationaler Freiheit für die Ewigkeit der Dynastie dauernd gesichert werden konnte.

So weit jene Mittheilungen, deren Tenor auf der Hand liegt. Man will offenbar die Worte, mit denen man jüngst in Ungarn hieselbe machte, hier probiren. Darauf befragt sich die böhmisches Agitation nicht und erst neustens hat sie sich sogar durch den Anlauf des Schloßes Sibrom, das mit aktiven preussischen Offizieren besetzt wird, einen sehr Oberationspunkt im Lande zu verthäten gewagt.

— Wien, 21. Dezember. Der Artikel 14 des Konfessionsgesetzes ist zur Zeit Gegenstand lebhafter Besprechungen in juristischen Kreisen. Die Personen, welche hierbei eine Rolle spielen, sind der Justizminister Dr. Herbst und Advokat Dr. Bischoff, Verteidiger des Redakteurs des „Vaterland“, Weltpreter Dr. von Florentz. Letzterer wurde vor einiger Zeit wegen Vergehen gegen eine vierwöchentliche Gefängnisstrafe verurtheilt; das diesfällige Erkenntniß hat in den weiteren Instanzen seine Bestätigung erfahren. Es erwidert nun die Einbringung des betreffenden Richter, dem die Vollstreckung des Urtheils obliegt, zu der Meinung, daß der beregte Artikel 14 des Konfessionsgesetzes, der bestimmt, daß Geistliche ihre Strafen wegen Vergehen oder Uebertretungen in einem Kloster oder einem sonstigen geistlichen Hause, das heißt, abgelehnt von Laien, zu verbüßen haben, durch die Staatsgrundgesetze seine Wirksamkeit verloren. Dr. Bischoff, welcher von der laien nur zu richtiger Ansicht ausgeht, daß das Konfessionsgesetz trotz allem noch immer existire (siehe Trautmannsbörff) betrifft nicht die Überlegung der juristischen Unterhaltung des hiesigen Gerichtshofes, welcher nach dem Konfessionsgesetz das gegen Herrn Dr. Florentz gefällte Urtheil zu vollstrecken, resp. das Kloster oder geistliche Haus zu bezeichnen hat. Die Einwendungen des Herrn Dr. Bischoff sind allerdings zur Zeit noch nicht Gegenstand der Beratungen des obersten Gerichtshofes, werden demselben aber doch in kurzem vorgelegt werden müssen. Entschieden sich diese Behörde für die Herabsetzung der Vollstreckung, so wird der Konflikt ohne Zweifel an Allerhöchster Stelle zum Austrage gebracht werden müssen; schließt sie sich den Bischoff'schen Anschauungen an, so würde Dr. Herbst keine an geeigneter Stelle gethanen Berprechungen, eine Kopie einzubringen, endlich zu erfüllen genöthigt sein. Die bisher wegen Vergehen verurtheilten Richter, namentlich die in Mähren, Böhmen, welche selbstständig erwählt sind, ihre „Strafen“ ganz gemächlich in Klöstern und „anderen geistlichen Häusern“ abzusitzen und sich dadurch vor andern Menschenkindern auszuzeichnen.

net. Zu Grunde ist keiner dieser Herren gegangen, — so lag wenigstens die Fama.

Der israelitische Kongress.

Am 22. Dezember. In der heutigen Sitzung des Kongresses erstattete das Finzerkomite Bericht über den Beginn seiner Verifikationsthätigkeit. Das Komite hat sich unter dem Präsidium des Herrn Wallisch konstituirte, die Wahlprotokolle der Deputirten Stephan Schwarz und Moriz Rezej geprüft, und erklärt beide als verifizirt. — Der Präsident ernannte auf Grund des gestrigen Beschlusses zu Mitgliedern der Darium-Berathungskommission: Dr. V. Fischer, Friedliebner, Albert Keumann, D. Berger, Dr. Hofmeister, Samuel Horowitz (aus Káshábel) und Lichtenberg.

Nach einer Anzidenzdebatte, auf welche wir im Morgenblatte jurückkommen, wird auf Antrag des Herrn Leo Holländer der Präsident ermächtigt, eine Petitionskommission zu ernennen. J. J. Kóhén beantragt, daß die Petitionskommission aus 20 Mitgliedern bestehen soll. Der Präsident ernannte hierzu folgende Mitglieder: Philipp Kauder, Rabb. Fischmann, Stein, Israel Frankl, Dr. Deutsch, Salomon Grün, Reuthun, Ullmann, Steinberg, Rabb. Albert Stern, Adolph Kohn, Rabb. Landesberg, Markus Wolf, Dr. Sidon, Leopold Hirschler, Emanuel Eisler, Dr. Kolonstein und Leopold Holländer. — Hierauf gelangt der auf die kroatischen Israeliten bezügliche Antrag Dr. Kolonstein zur Verhandlung. Der Antragsteller motivirt seinen Antrag in längerer Rede.

Hierzu schlug Rabbiner Jakob Steinhart folgende motivirte Tagesordnung vor:

„In der sicheren Hoffnung, daß die Gesetzgebung der Länder Kroatien und Slavonien, sobald sie zu legislativer Thätigkeit gelangt, die bürgerliche und politische Gleichberechtigung der Israeliten dieser Länder gesetzlich auszusprechen nicht unterlassen wird, — geht der Kongress mit dem Ausdruck der warmsten Sympathie für die Glaubensbrüder in Kroatien und Slavonien und der Bereitwilligkeit, dieselben brüderlich aufzunehmen, sobald sie vermöge ihrer gesetzlichen Stellung zum Eintritt in den ungar. Kongress berechtigt sein und ihren diesbezüglichen Wunsch ausgesprochen haben werden, — zur Tagesordnung über.“

Der Antrag Kolonstein's wurde abgelehnt, und die von Steinhart motivirte Tagesordnung nahezu einstimmig angenommen.

Tageschronik.

[Blasendorfer Pronunciamento.] Das Amtsblatt veröffentlicht heute folgende allerhöchste Entschliessung: Ueber Vortrag meines ungarischen Justizministers gestatte Ich, daß das in Angelegenheit des Blasendorfer Pronunciamento vor dem Maröber Subtribunal gegen Mehrere im Zuge befindliche Kriminalverfahren aufgehoben werde. Wien, 16. Dezember 1867. Franz Joseph m. p. Baltasar Porvath m. p.

[Se. Maj. und Kön. Hoheit der Herr Erzherzog Joseph.] Honved-Oberkommandant von Ungarn, hat sich in Begleitung seines Oberstleutnants Grafen Julius Eszékényi mit dem heutigen Morgenzuge nach Wien begeben.

[Die Einberufung des Reichstages.] Die „Eszékényi“ vernehmen, soll die Einberufung des nächsten Reichstages schon in einigen Tagen erfolgen. Als Termin der Eröffnung bezeichnet „Eszékényi“ die Mitte des nächsten April.

[Ein verlassenes Kind.] Befanntlich wird in den Endstationen der Eisenbahnen in den Waggonen nachgehoben, ob die Reisenden nicht irgend welche Gegenstände vergessen haben. Dieser Tage nun wurde in Geggled in einem Waggon der Eisebahn ein ungefähr zwei Wochen alter Säugling gefunden, den seine ebenfalls kramplartige Mutter entweder aus Vergeßlichkeit, oder in böser Absicht zurückgelassen hat. Man fand bei dem Kinde durchaus nichts, was einen Anhaltspunkt zur Ermittlung der Mutter geben könnte, bloß so viel stellte sich heraus, daß das Kind der Sohn israelitischer Eltern sein muß.

[Die Bürgermeistereiwahl in Wien.] hat Sonntag Vormittags unter den üblichen Formalitäten stattgefunden. Gewählt wurde, wie allgemein, wenn auch nicht zum allgemeinen Wohlgefallen, zu erwarten stand, der bisherige erste Bürgermeister Dr. Rajetan Felder, eine Persönlichkeit von stark konservativer Färbung. Der Nachfolger Zelinka's ist 1814 zu Wien geboren und stammt aus einer unbemittelten Bürgerfamilie. Seit dem Jahre 1848 ist er Mitglied des Wiener Gemeinderaths, als dessen Schriftführer er selbst in den verhängnisvollen Oktobertagen auf seinem Posten blieb. Im Jahre 1861 wurde er in den n.ö. Landtag gewählt.

[Prof. Catinelli] wird heute Abends 8 Uhr im kaufmännischen Vereine „Merkur“ einen ungarischen Vortrag über Nationalökonomie halten.

[Stilmüller] aus dem Organe der äußeren Linken. Wir erwähnten bereits, daß Trányi, der in Zünstfischen zweimal gewählt und doch nicht in das Unterhaus gelangte Abgeordnete, am 13. d. seine Wähler besucht hat. Interessant sind nun die bombastischen Phrasen, die von einem Korrespondenten des hiesigen Organs der äußersten Linken in

Parerweiskircher

